

Präsident Dr. Haase: Die Frage ist von sämtlichen anwesenden Kammermitgliedern bejaht worden.

Ich habe Ihnen, meine Herren, mitzutheilen, daß unter den eingegangenen Berichten einige derselben baldigst zu berathen sind. Dahin gehört unter andern der Bericht der zweiten Deputation über Abtheilung D des Ausgabebudgets, das Departement des Innern, die Differenzen mit den Beschlüssen der zweiten Kammer betreffend, ingleichen der Bericht der zweiten Deputation über die Petition der obererzgebirgischen Stadt- und Landgemeinden, die Erbauung einer Eisenbahn von Chemnitz nach Annaberg betreffend. Auch der Bericht der ersten Deputation über den Entwurf zu einem Postgesetze bedarf ungesäumt der Erledigung. Nun befinden allerdings diese Vorlagen sich noch nicht so lange Zeit über in Ihren Händen, als nach der Landtagsordnung §. 62 bestimmt ist, um darüber unbedingt schon übermorgen die Berathung eintreten zu lassen. Inzwischen, meine Herren, muß ich bemerken, daß wir von heute an wohl überhaupt von dieser Vorschrift der Landtagsordnung etwas werden absehen müssen, weil die Zeit bis zum Schluß des Landtags so kurz ist, daß, wenn wir bis dahin jene Vorschrift der Landtagsordnung streng befolgen, es schlechterdings unmöglich ist, unsre Aufgabe zu lösen. Außerdem ist aber auch noch von Seiten der zweiten Deputation der Vortrag eines anderweiten mündlichen Vorberichts, das Ministerium des Militärbudgets betreffend, angezeigt und als dringend bezeichnet worden. Unter diesen Umständen schlage ich der Kammer vor, die soeben bezeichneten Berichte der Deputationen morgen in Berathung zu ziehen. Ist die Kammer damit einverstanden, so würde ich die nächste Sitzung auf morgen Vormittag 10 Uhr festsetzen.

(Der Abg. Falcke bittet ums Wort.)

Später werde ich dem Abgeordneten das Wort geben. Ich bringe also zuerst auf die morgende Tagesordnung den Vorbericht unsrer Finanzdeputation, das Militärdepartement betreffend; sodann den Bericht der zweiten Deputation über Abtheilung D, das Departement des Innern betreffend;

hiernächst den Bericht unsrer zweiten Deputation über die Petition der 65 obererzgebirgischen Stadt- und Landgemeinden die Erbauung einer Eisenbahn von Chemnitz nach Annaberg betreffend, und endlich den Bericht der ersten Deputation über das Postgesetz. Jetzt gebe ich dem Abg. Falcke das Wort.

Abg. Falcke: Ich glaube nur zur Beruhigung des hohen Directoriums bemerken zu dürfen, daß der Bericht über die Petition der 65 Stadt- und Landgemeinden schon am Dienstag Abend jedem Mitgliede zugestellt worden ist. Also nehme ich an, daß den Vorschriften der Landtagsordnung völlig genügt ist, wenn morgen derselbe auf die Tagesordnung kommt, da er dann zwei volle Tage in den Händen der Mitglieder sich befunden hat.

Abg. v. Eriegern: Hinsichtlich des Postgesetzes, welches, wenn ich es recht gefaßt habe, mit auf die morgende Tagesordnung gebracht worden ist, wollte ich mir nur die Bemerkung gestatten, daß der Referent abwesend ist. Der Bericht ist sehr umfanglich, und obgleich ich sehr gern eintreten wollte, so trage ich doch Bedenken, dies ohne dringende Veranlassung zu thun. Erwünscht wäre es daher, daß....

Präsident Dr. Haase: Der Herr Referent hat mir heute durch telegraphische Depesche angezeigt, daß er heute noch eintreffen werde.

Abg. v. Eriegern: Dann erledigt sich meine Frage. Ich, als Vorstand der Deputation, habe von diesem Ereignisse nichts erfahren.

Präsident Dr. Haase: Meine Herren, wir werden also, da Niemand gegen meinen Vorschlag etwas eingewendet hat, morgen um 10 Uhr zu einer öffentlichen Sitzung uns wieder hier versammeln. Schließlicb bemerke ich, daß ich zur Erleichterung der bald vorzunehmenden Wahl der Zwischendeputation die Namen derjenigen Kammermitglieder, welche zu solcher wählbar, zusammenstellen und drucken lassen werde. Die Sitzung ist aufgehoben.

(Schluß der Sitzung 12 Uhr 37 Minuten.)